

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.80 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüthengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüthengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 110.

N 118.

63. Jahrgang.  
Dienstag, den 23. Mai

1916.

Es ist beobachtet worden, daß einzelne Zuckerverkäufer auf die ausgegebenen Zuckerkarten schon jetzt Zucker in Höhe des vollen Nennwerts der Karte abgeben. Es wird deshalb besonders darauf hingewiesen, daß Zucker immer nur auf den jeweils gültigen Kartenabschnitt, der bei den roten Zuckerkarten auf 1 Pfund, bei den gelben auf 4 Pfund lautet, abgegeben werden darf. Die Vorauslieferung auf später gültige Abschnitte ist nach der Verordnung vom 4. Mai 1916 unter 4 unzulässig und wird bestraft.

Dresden, den 19. Mai 1916.

Ministerium des Innern.

**Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs** soll **Donnerstag, den 25. Mai, abends 7/8 Uhr** in der hiesigen Kirche eine **gottesdienstliche Feier** stattfinden.

An alle Kaiserlichen, Königl. und Städtischen Behörden, an alle Vereine innerhalb der Gemeinde und an alle Gemeindeglieder ergeht die herzliche Bitte, sich an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Für die Mitglieder der Behörden und die Vertreter der Vereine werden auf dem Altarplatz Stühle gestellt sein.

Fahnen von Vereinen, welche zur Kirche gebracht werden, können auf dem Altarplatz aufgestellt werden.

Kinder unter 12 Jahren sind fernzuhalten, da der Raum für erwachsene Gemeindeglieder freizuhalten ist.

Die Bekandelder werden der kirchlichen Kriegsfürsorge zugewiesen werden.

Eibenstock, den 21. Mai 1916.

Das ev.-luth. Pfarramt.

## Grasversteigerung.

Montag, den 29. Mai 1916

soll **vormittags** die Grasnutzung auf den Muldenwiesen des **Auersberger Staatsforstrevieres** lit. k und l an Ort und Stelle gegen **Barzahlung** versteigert werden, **Zusammenkunft** früh 8 Uhr an der Muldenhammer Straße daselbst und **nachmittags 3 Uhr** die Grasnutzung von lit. m im Tale der großen Wockau unweit Wildenthal.

**Abg. Forstrevierverwaltung Auersberg.** **Abg. Forstrentamt Eibenstock.**

## Städt. Kartoffelverkauf

**Dienstag, den 23. d. Mts.,** vormittags auf dem oberen Bahnhof. Es werden nur an Haushaltungen von **5 und mehr Personen Kartoffeln** abgegeben und zwar für **5-7 Personen 20 Pfund**, für **8 und mehr Personen 30 Pfund**. Kartenausgabe in „Stadt Leipzig“. Brotmarkentasche vorlegen.

An die Einwohnerschaft von Eibenstock

ergeht der dringende

## Aufruf

zur Mitarbeit am Werke der sozialen

**Fürsorge für Kriegsinvalide u. Hinterbliebene von Kriegern,** die sich im

## Heimatdank

verkörpert.

Die Aufgabe ist groß! Sie ist aber lösbar wenn

Alle helfen.

Daher die **herzliche Bitte** an unsere **gesamte** Bürgerchaft:

**Tretet Mann für Mann in den Verein Heimatdank für die Stadt Eibenstock ein!**

— Mindestbeitrag jährlich 1 Mark. —

**Bringt nach Vermögen Opfer zur Bildung eines leistungsfähigen Vermögensfonds des Vereins.**

In nahezu zweijährigem Ringen weihen unsere Tapferen Tag um Tag Leben und Gesundheit dem Vaterlande. Niemals können wir ihnen ganz entgelten, was sie für uns taten in Treue und Opferfreudigkeit, in zäher Beharrlichkeit und eisernem Siegeswillen. Wohl aber können wir allen Kämpfern die Bewusstheit geben, daß sich die Heimat derer amminnt, die des großen Kampfes Opfer wurden.

An dieser hehren Aufgabe nach Kräften mitzuarbeiten, ist

**eine Ehrenpflicht Aller.**

Eibenstock, den 20. Mai 1916.

Der Vorstand des Vereins Heimatdank Eibenstock.

## Neue Erfolge am „Toten Mann“.

Der Gipfel des Armenterra-Rückens erobert.

Luftangriff auf die englische Südostküste.

Die letzten Tage brachten uns nicht nur höchst erfreuliche Nachrichten von fortschreitenden Siegen unserer Bundesgenossen an der Südtiroler Front, sondern auch von unserer Westfront, wo die Verbundschlacht merkbare Fortschritte macht. So konnten wir gestern wieder melden:

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 21. Mai.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Süd- und Südwesthänge des „Toten Mannes“ wurden nach geschickter Artillerievorbereitung unsere Linien vorgeschoben. 31 Offiziere, 1315 Mann wurden als Gefangene eingebracht, 16 Maschinengewehre und 18 Geschütze sind außer anderem Material erbeutet. Schwächere feindliche Gegenstöße blieben ergebnislos. — Rechts der Maas ist, wie nachträglich gemeldet wurde, in der Nacht zum 20. Mai im Caillettewald ein französischer Handgranatenangriff abgewiesen worden. Gestern gab es hier keine Infanterietätigkeit. Das beiderseitige Artilleriefeuer erreichte aber zeitweise sehr große Heftigkeit. — Kleinere Unternehmungen, so westlich von Beaumont und südlich von Gondrexon waren erfolgreich. — In Ostende stürzte ein feindliches Flugzeug im Feuer unserer Abwehrgeschütze ins Meer, 4 weitere wurden im Luftkampf abgeschossen; zwei von diesen in unseren Linien bei Borgies (nördlich von La Bassée) und südlich von Chateau Salins, die beiden anderen jenseits der feindlichen Front am Bourrus-Wald (westlich der Maas) und über der Cote, östlich von Verdun. — Unsere Fliegergeschwader haben nachts Dürlirchen erneut ausgiebig mit Bomben angegriffen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. Behinderungen, die durch erhebliche Ueberflimmungen im Wardartal eingetreten waren, sind beseitigt.

Oberste Heeresleitung. (W. L. B.)

### Die Fortwärtbewegung der österreichisch-ungarischen Truppen an der italienischen Grenze, die stellenweise bereits überschritten ist, wird unaufhaltsam fortgesetzt. Die Zahl der Gefangenen hat 16000 bereits überschritten, die Beute an Geschützen und Maschinengewehren ist ganz beträchtlich, wie aus den letzten Generalstabsberichten hervorgeht:

Wien, 20. Mai. Amtlich wird verkündet:

Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Lage unverändert.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Südtiroler Front waren unsere Angriffe den Feind weiter zurück. Im Suganatal drangen unsere Truppen in Rundschein (Roncigno) ein. Auf dem Armenterra-Rücken bemächtigten sie sich des Sasso Alto. Deutlich des eroberten Werkes Campomolon sind die Tonzaspitzen, der Passo della Benz und der Monte Mellgrone in unserer Hand. Hier versuchten die Italiener mit eilends zusammengerafften Kräften einen Gegenangriff, der sofort abgeschlagen war. Auch vom Col Santo ist der Feind bereits vertrieben. — Seit Angriffsbeginn nahmen unsere Truppen 257 Offiziere, über 12900 Mann gefangen und erbeuteten 107 Geschütze, darunter zwölf 28-Zentimeter-Haubitzen und 68 Maschinengewehre. — Unsere Flieger besetzten die Bahnhöfe von Peri, Vicenza, Cittadella, Castellfranco, Treviso, Casaro und Cividal, sowie die feindlichen Seeflugstationen mit Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Wien, 21. Mai. Amtlich wird verkündet:

Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe an der Südtiroler Front nahmen an Ausdehnung zu, da unsere Truppen auch an der Hochfläche von Lastraun zum Angriff schritten. Der Gipfel des Armenterra-Rückens ist in unserem Besitz. Auf der Hochfläche von Lastraun drangen unsere Truppen in die erste, hartnäckig verteidigte feindliche Stellung ein. Die aus Tiroler Katzenjägern und der Vinzer Infanterietruppendivision bestehende Kampftruppe Seiner K. und K. Hoheit des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl Franz Josef erweiterte ihren Erfolg. Die Cima dei Laghi und nordöstlich dieses Gipfels die Cima di Mesole sind genommen. Auch vom Bercolapah ist der Feind verjagt. Südlich des Passes fielen drei weitere 28-Zentimeter-Haubitzen in unsere Hände. Vom Col Santo her bringen unsere Truppen gegen den Pasubio vor. Im Brandtal ist Vangeben (Angheben) von uns besetzt. Gestern wurden über 3000 Italiener, darunter 84 Offiziere, gefangen genommen, 25 Geschütze und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Im österreichisch-ungarischen Generalstabsbericht vom 19. d. M. muß es statt Panzerwerke Werke heißen.

### Vom Balkan

wird ein diplomatischer Sieg Griechenlands gemeldet: London, 19. Mai. Das Reutersche Bureau erzählt, daß die Streitfrage zwischen den Alliierten und der griechischen Regierung wegen des Transportes der serbischen Arme in befristeter Weise erledigt wurde. Die Serben werden auf dem Seewege transportiert werden.

Sofia, 20. Mai. Wie der „Utro“ aus Athen meldet, wurde der französische Gesandte Guillemine sowie der italienische Gesandte Graf Bosdari abberufen, weil es ihnen nicht gelungen sei, die Wünsche ihrer Staaten bei der griechischen Regierung durchzusetzen.